



Zentralsekretär

Der SEV ist auch eine Gewerkschaft für die Pensionierten

Der Zentralvorstand des PV und die Sektionspräsidenten der Region Ost haben am 15. September 2026 in Sargans über die Mitgliederbetreuung beim Übergang in die Pensionierung beraten. Im Zentrum standen der persönliche Kontakt, eine verständlichere Kommunikation der Vorteile einer Mitgliedschaft sowie neue Angebote für pensionierte Mitglieder. Dass eine Gewerkschaft für Arbeitnehmende da ist, ist bekannt. Dass der SEV aber auch für Pensionierte wichtig ist, müssen wir besser kommunizieren.

Der Wechsel von der aktiven Sektion zum PV ist für Neupensionierte auch ein Wechsel in eine neue «Heimat». Eine Übergangslösung kann sein, dass Neupensionierte beim Übertritt während einer noch festzulegenden Zeit auch mit ihrer bisherigen Sektion verbunden bleiben. SEV und PV prüfen eine «Doppelmitgliedschaft» und die Aufteilung der Mitgliederbeiträge. Ebenfalls könnten Sektionen für neu pensionierte Mitglieder feste Ansprechpersonen bestimmen und den Kontakt zu den aktiven Sektionen gezielt pflegen. Persönliche Gespräche können Austritte verhindern. Geprüft wird dabei vom SEV eine mögliche Werbeprämie für den Aufwand von Personen, die austrittswillige Kollegen und Kolleginnen beraten und vom Austritt abhalten können. Dies kann mit einem Werbegespräch verglichen werden. Gleichzeitig soll deutlicher kommuniziert werden, dass Pensionierte nur den halben Mitgliederbeitrag bezahlen. Bewährte Aktivitäten der Sektionen sollen unbedingt weitergeführt werden; ihre Autonomie bleibt dabei gewahrt. ZP Roland Schwager hat mit Daniel Pasche das Budget 2027 vorbesprochen und heute dem ZV zur Diskussion präsentiert. Mit Blick auf die DV hat die Sektion Jura den Antrag eingereicht, dass Sektionen mit weniger als 250 Mitgliedern einen Gast ohne Stimmrecht mitbringen dürfen. Die Kosten dafür soll die Zentralkasse übernehmen. Begründet wird der Antrag als Nachwuchsförderung künftiger Vorstandsmitglieder. Budget und Antrag werden an der DV am 27. Oktober diskutiert und darüber abgestimmt.

Im sozialpolitischen Teil rief der Zentralvorstand dazu auf, die Mitglieder für die Abstimmung über die Finanzierung der 13. AHV-Rente zu mobilisieren. Die Erhöhung der Mehrwertsteuer um 0,5 Prozentpunkte soll über die Informationskanäle des PV und in den Herbstversammlungen thematisiert werden. Zudem wurde über die aktuelle Lage der Pensionskasse SBB informiert. Deren finanzielle Situation wurde als derzeit stabil bezeichnet. Ob für 2027 ein Teuerungsausgleich ausgerichtet werden kann entscheidet sich im Dezember, der PV wird sich dafür einsetzen.

Die Sitzung machte deutlich, dass der PV seine Rolle sowohl als soziale Gemeinschaft und auch als gewerkschaftliche Interessenvertretung stärken will. Mit dem Pensioniertenrechtsschutz unterstützt der SEV seine Mitglieder unter anderem bei Problemen mit den Vorsorgewerken. Damit endet eine gute Sitzung des ZV mit den Sektionspräsidenten Ost, Roland Schwager wünscht allen eine gute Heimkehr.

Alex Bringolf, ZS, 20.09.2026



Der Zentralvorstand PV mit den Sektionspräsidenten Ost in Sargans am Diskutieren